

LOCKOUT/TAGOUT

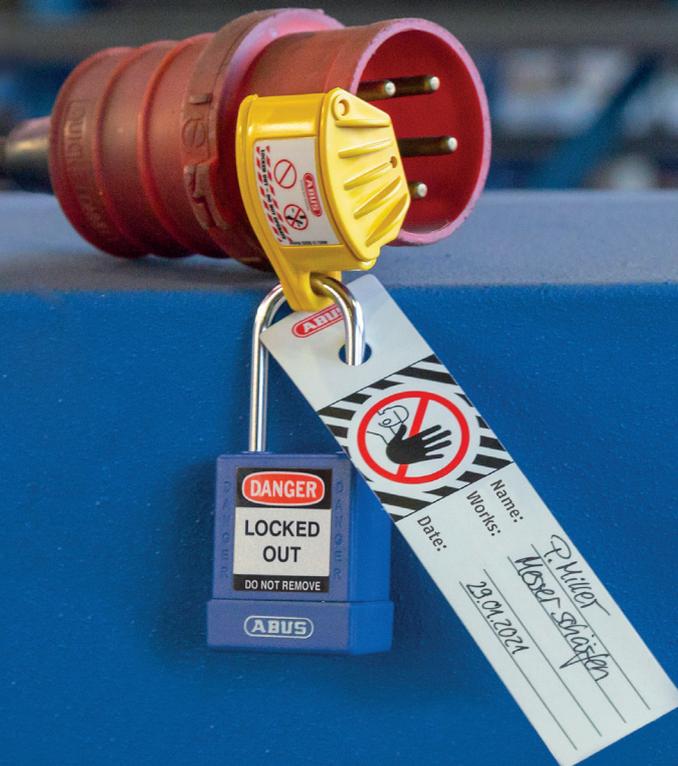
EIN STARKES SYSTEM



Nutzen Sie unsere Checkliste und prüfen Sie, ob Ihr Unternehmen **LOTO READY™** ist!



WAS IST LOCKOUT/ TAGOUT?



Der Begriff **Lockout/Tagout** (kurz LoTo) kommt ursprünglich aus dem US-Amerikanischen und bedeutet frei übersetzt „Absperren“ (Lockout) und „Kennzeichnen“ (Tagout). Das Prinzip hinter dieser Methode soll verhindern, dass eine zur Wartung oder Instandhaltung vorbereitete Maschine während der Wartungsarbeiten wieder in Betrieb genommen werden kann.

Dieser Sicherungsvorgang besteht aus **2** Schritten:

1

Lockout „Absperren“

Mit den Lockout-Materialien werden Schalter, Ventile, Hebel etc. in der ausgeschalteten Stellung fixiert. Gesichert wird diese Absperrung mit einem oder mehreren Schlössern.

Die Schlösser können zusätzlich von unterschiedlichen Personen verriegelt werden, sodass eine Entriegelung durch einen Mitarbeiter nicht möglich ist.

2

Tagout „Kennzeichnen“

Die Tagout-Materialien dienen zur visuellen Kommunikation. Durch Aufkleber und Anhänger werden Absperrungen und Verriegelungen während Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gekennzeichnet. Sie transportieren wichtige Informationen, wie die Dauer der Arbeiten, den Gegenstand der Arbeiten oder auch die Beteiligten an Dritte und sorgen somit für mehr Sichtbarkeit und Sicherheit.

DER ABUS STANDARD: **LOTO READY™**

Das ist der offizielle ABUS Standard für Lockout/Tagout, den jedes Industrieunternehmen gebraucht. Doch was bedeutet das genau?



LOTO READY™ bedeutet unter anderem, dass Ihr Unternehmen über ein dokumentiertes Verfahren zum sicheren Abschalten von Maschinen- und Anlagen verfügt. Oft wird dies auch als LoTo, oder LoToTo- Programm bezeichnet.

Ein weiterer Teil beinhaltet, dass alle Anlagen nach gültiger BetrSichV mit Gefährdungsbeurteilungen versehen sind und dementsprechend, die Maschinen und Anlagen bewertet wurden. Und nicht zuletzt ist es elementar, auch ausreichende Trainings aller betroffener Mitarbeiter im Unternehmen durchzuführen.



Nun stellt sich die Frage, ist Ihr Unternehmen bei diesen Anforderungen richtig aufgestellt.

Um Ihnen in wenigen Minuten diese Frage zu beantworten, finden Sie 10 Beurteilungen, welche Ihnen selbst die Möglichkeit geben, festzustellen, ob Ihr Unternehmen diesen Anforderungen schon heute Rechnung trägt, oder noch wichtige Lücken zu schließen sind.

EINE BESTANDS- AUFNAHME



Beginnen wir mit dem **Status Quo**. Denn hier fängt alles an.
Was läuft gut und was kann optimiert werden?

1 Existiert im Unternehmen ein Organisationssystem nach dem aktuellen Stand der TRBS? Bezogen auf, Diagnose, Inspektion, Wartung und Instandsetzung?

- A.** Bis jetzt so nicht vorhanden.
- B.** Ist in Erstellung, aber noch nicht vollzogen.
- C.** Ja, ist vorhanden und dokumentiert.

2 Ist neben dem oben beschriebenen System ein gesondertes Verfahren für den Bereich Lockout/Tagout vorhanden? (geschriebenes Programm)

- A.** Wir haben dazu keine gesonderte Dokumentation.
- B.** Wir würden dieses gerne erstellen, haben aber noch nicht begonnen.
- C.** Ja, ist vorhanden.

3 Sollte ein geschriebenes Programm vorhanden sein, wann wurde es zum letzten Mal überprüft? (Audit)

- A.** Es fand schon lange keine Überprüfung mehr statt
- B.** Es wird jährlich intern geprüft.
- C.** Es unterliegt einem ständigen Prozess.

 **21%**

Eine Auswertung der DGUV hat ergeben, dass rund 21% aller tödlichen Unfälle sich hier ereignen: **DIE INSTANDHALTUNG**. Diese Tätigkeit ist einer der gefährlichsten. Die Unfallquote liegt hier 10 - 20 Mal höher im Unternehmen.



DIE ANLAGEN- BEWERTUNG

Nach der notwendigen Organisation, kommt die Phase der Anlagenbewertung. Nach gültiger BetrSichV muss jede Anlage nach ihren spezifischen Eigenarten und Gefahren mit ableitenden Maßnahmen erfasst werden.

4 Existieren in Ihrem Unternehmen geschriebene Abschaltprogramme/Prozeduren, zum sicheren Abschalten der Maschinen- und Anlagen?

- A.** Nein haben wir nicht.
- B.** Ja, aber nicht vollständig
- C.** Ja, jede Maschine hat eine aktuelle Bewertung

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

Die Ausrüstung muss dem Stand der Technik (BetrSichV 2015) entsprechen und in ausreichender Menge vorhanden sein. Nur Ausrüstung die modern, nutzbar und in notwendiger Menge vorhanden ist, garantiert einen reibungslosen Ablauf.

5 Ist das genutzte Material in ausreichender Menge und nach dem Stand der Technik in Ihrem Unternehmen vorhanden?

- A.** Nicht sicher in beiden Fällen
- B.** Mengen sind ausreichend, aber nicht mehr Stand der Technik
- C.** Alles wie oben beschrieben vorhanden.





MITARBEITER SCHULEN!

Die Wichtigkeit eines angemessenen Trainings und dessen Stellenwertes in einem Lockout/Tagout – System kann nicht genug hervorgehoben werden. Viele Unternehmen begnügen sich mit einfachen Sicherheitseinweisungen bzw. Sicherheitsunterweisungen. Dabei greift dieses Thema viel tiefer und muss an wirklich alle betroffenen Mitarbeiter sachgerecht herangetragen werden.

6

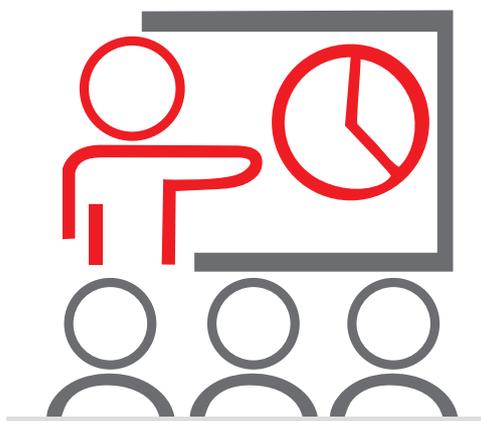
Führen Sie Trainings für Lockout/Tagout in Ihrem Unternehmen durch?

- A.** Ja, aber sehr oberflächlich.
- B.** Nur für Instandhaltungspersonal.
- C.** Ja, alle betroffenen Ebenen werden gezielt trainiert und geschult

7

Wie exakt leben die Vorgesetzten das System vor?

- A.** sporadisch
- B.** Immer, wenn es notwendig erscheint.
- C.** Ist vollständig in deren Routine übernommen.



FÜHREN SIE REGELMÄSSIG SCHULUNGEN DURCH.

Mit geschultem Personal, schützen sie sich und ihr Arbeitsumfeld.

DIE 60 SEKUNDEN REGEL

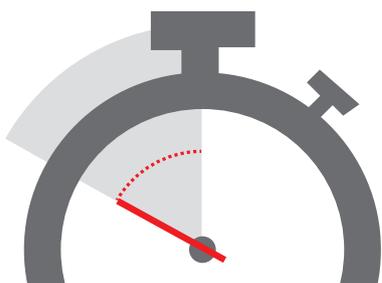


Jeder Mitarbeiter der Sicherungsmaßnahmen durchführt, braucht einen leichten und schnellen Zugang zu den entsprechenden Materialien. Dies gewährleistet, dass Maßnahmen aufgrund von zu langen Wegezeiten nicht vernachlässigt werden.

8

Sind alle Materialien und Abschaltprogramme einfach und entsprechend schnell erreichbar gelagert?

- A. Dieses müssen wir tatsächlich erstmal prüfen
- B. Alles vorhanden, aber zentral gelagert.
- C. Ja alle Unterlagen und Verriegelungsmaterialien sind an den Anlagen gelagert und verfügbar.



30 Sekunden
pro Weg



Man spricht von der sogenannten **60 SEKUNDEN** Regel im Lockout/Tagout. Dies bedeutet, dass der verantwortliche Mitarbeiter pro Weg von bzw. zur Verriegelung nicht länger als je 30 Sekunden benötigen sollte.

ABLÄUFE REGELMÄSSIG ÜBERPRÜFEN



Das Wort „Audit“, klingt schon in vielen Fällen nach scheinbar unnötigem Aufwand. Jedoch kann ein System, gleich welches, nur richtig funktionieren, wenn es regelmäßig geprüft wird. Wie sonst soll man feststellen, ob ausreichend Material vorhanden ist und die Abschaltprogramme sowie Trainings immer korrekt eingesetzt werden. Üblich ist, dass wenn Systeme überprüft werden, ein Verbesserungspotenzial entdeckt wird. Diese sollten dann in die Systematiken einfließen.

9

Führen Sie in Ihrem Unternehmen regelmäßige oder jährliche Prüfungen des Lockout/Tagout – Systems durch?

- A.** Nicht wirklich.
- B.** Ja, aber nicht oft genug.
- C.** Ja, regelmäßig und vollständig.



PRÜFUNG

Es bedarf regelmäßiger Überprüfungen (Audits), um Prozesse und Abläufe immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten. Sie sind ein wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Lockout/Tagout-Systems.

10

Wie wird das Verbesserungspotenzial in das System zurückgeführt?

- A.** Wir haben Probleme diese anzupassen.
- B.** Nur die kritischen Punkte werden ergänzt.
- C.** Wir arbeiten im Sinne eines KVP-Prozesses



AUDITS

Audits erfolgen meist als Bestandteil eines internen Qualitätsmanagements. Sie können von internen aber auch von externen Fachkräften, den sogenannten Auditoren, durchgeführt werden und haben immer das Ziel zu prüfen, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien den geforderten Standards entsprechen. Wie bereits erwähnt sollten diese in einem regelmäßigen Zyklus stattfinden.

WIE IST IHR STAND, LOTO READY™?

Hier sehen Sie wie weit Ihre Prozesse und Arbeitsweisen im Bereich Lockout/Tagout sind.

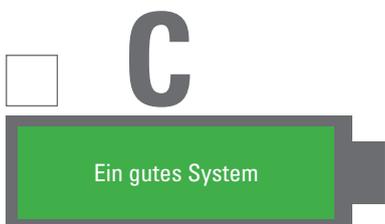
Dazu nehmen Sie einfach alle Ihre A-, B- und C-Antworten zusammen und schreiben die Anzahl in das Kästchen über der Batterie. Haben Sie überwiegend B- und C-Antworten ankreuzen können, sind Sie auf einem sehr guten Weg. Sind auch noch ein paar A-Antworten dabei, bedarf es noch einiger Anpassungen, um die Instandhaltungsarbeiten in Ihrem Unternehmen sicherer zu gestalten.



Das aktuelle System liegt noch hinter den Anforderungen der aktuellen BetrSichV. Mit dieser Beurteilung zeigt das Unternehmen sich offen für Veränderung und ist motiviert für die nötigen Schritte.



Die Beurteilung zeigt, dass das Unternehmen schon in die richtige Richtung handelt und Lockout/Tagout bekannt ist. Nur noch einige Komponenten fehlen, aber das Unternehmen ist bereit, im vollen Umfang zu handeln.



Glückwunsch.
Das Unternehmen hat ein gut funktionierendes Lockout/Tagout-System. Alle betroffenen Mitarbeiter leben das System. Dadurch hat das Unternehmen die Möglichkeit weitere Verbesserungen anzugehen.



DAS SERVICE-MODUL VON ABUS: IMP®

Im Fokus von ABUS IMP® stehen die Unversehrtheit und das Leben Ihrer Mitarbeiter – besonders bei Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten.

ABUS IMP® ist ein Dienstleistungstool, welches ABUS für alle Belange im Bereich Lockout/Tagout entwickelt hat. Von den ersten Schritten einer Betriebsanweisung bis zum Training der Systematiken und Produkte für die entsprechenden Mitarbeiter Ihres Unternehmens werden alle Fragen zum Thema Lockout/Tagout behandelt und beantwortet. Zusätzlich bieten wir mit diesem Tool eine umfassende Grundlage, mit der Sie eine nachhaltige Präventionsarbeit leisten können.



ZWEI STARKE PARTNER.

Wir sind nicht nur mit unseren Produkten für Sie da.
Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder eine ausführliche Beratung brauchen.



Kroschke
sign-international
GmbH

Kroschkestraße 1
38112 Braunschweig

Tel. 0531 318-318 Fax -151
Live-Chat auf www.kroschke.com
vertrieb@kroschke.com

RUND UM DIE UHR
www.kroschke.com/abus

Kein Verkauf an Privatverbraucher.



ABUS | August Bremicker
Söhne KG

Stand Januar 2021